

Infoblatt zum Bürgerforum „Neubau einer Sporthalle in Wernau“

Historie

Vor über 80 Jahren ist die Stadt Wernau (Neckar) aus der Zusammenlegung zweier bis dahin selbstständiger Gemeinden entstanden. Deswegen gibt es immer noch Doppelstrukturen, zum Beispiel gibt es weiterhin zwei katholische Kirchen. Auch die Tatsache, dass es zwei Sportgelände im Stadtgebiet gibt, ist auf diese Zusammenlegung zurückzuführen.

Um den Ehrenamtlichen und Sporttreibenden bestmögliche Rahmenbedingungen zu bieten ohne den städtischen Haushalt zu überfordern, wurde im Jahr 2015 in die Planung eines Sportparks im Neckartal eingestiegen. Dort sollte eine Sportlandschaft entstehen, die den Bedürfnissen aller (Breiten-)Sportarten gerecht wird. Die Stadt hätte einen großen Anteil der Kosten getragen. Zudem hätten die vier beteiligten Vereine Grundstücke und Eigenmittel eingebracht. Das wäre nur möglich gewesen, wenn die Vereine sich zu einem großen, gemeinsamen Verein zusammengeschlossen hätten.

Diese Fusion ist im Jahr 2022 gescheitert. Auch eine Mediation konnte nicht zu einer Lösung führen. Einziger Punkt, der von den Vereinen nicht gelöst werden konnte: Wird der neue, große, gemeinsame Verein den Namen eines der bisher bestehenden Vereine tragen oder muss ein neuer Name gefunden werden?

Ohne Fusion konnte auch der Sportpark im Neckartal nicht mehr umgesetzt werden. Die momentan zur Diskussion stehende Sporthalle war ein Teil dieses Sportparks.

Das Projekt

Die Hallensituation in Wernau beschäftigt die Stadt sowie die Bürgerinnen und Bürger also schon seit vielen Jahren. Es ist klar, dass die verfügbaren Sporthallen-Kapazitäten nicht ausreichen. Das betrifft die Bedarfe von Schulen und Vereinen. Daher sind die Planungen für eine neue Sporthalle weiterhin ein großes Diskussionsthema. Es gibt dazu viele unterschiedliche Vorstellungen, Vorschläge und Ideen.

Da der Neubau einer Sporthalle die Menschen unmittelbar betrifft, hat der Gemeinderat am 18. März 2024 beschlossen, die Bürgerinnen und Bürger aus Wernau zu beteiligen. Hier setzt nun die Dialogische Bürgerbeteiligung an. Deswegen haben wir Sie angeschrieben: Gemeinsam mit rund 30 zufällig ausgewählten Personen aus Wernau sollen Sie im Bürgerforum Empfehlungen für den Gemeinderat erarbeiten.

Das Bürgerforum ist nicht die einzige Form der Beteiligung. Es ist die dritte Stufe der Dialogischen Beteiligung.

Die Dialogische Bürgerbeteiligung

In einem ersten Schritt haben unterschiedliche Interessensgruppen und Verbände wichtige Themen, Kriterien und Zielkonflikte herausgearbeitet. Im Fachjargon heißt eine solche Sitzung „Beteiligungsscoping“. Die Ergebnisse wurden in einer Themenlandkarte festgehalten.

Diese Themenlandkarte bildete die Grundlage für die zweite Stufe der Beteiligung: die Online-Beteiligung. Diese fand auf dem [Beteiligungsportal Baden-Württemberg](#) statt. Dort hatten alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, die Themenlandkarte zu ergänzen und zu kommentieren. Ergebnis der Online-Beteiligung ist eine erneut aktualisierte Themenlandkarte. Diese wird im Bürgerforum noch eine wichtige Rolle spielen.

Das Bürgerforum trifft sich insgesamt vier Mal. Die Sitzungen finden statt am:

Dienstag, 8. Oktober, 17:30 – 21:30 Uhr – Kennenlernen und Grundlagen schaffen

Donnerstag, 24. Oktober, 17:30 – 21:30 Uhr – Expertise gewinnen und Meinungen bilden

Dienstag, 5. November, 17:30 – 21:30 – Empfehlungen erarbeiten und bewerten

Donnerstag, 14. November, 17:30 – 21:30 Uhr – Finalisierung der Empfehlungen

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Interesse an der Teilnahme an diesem Bürgerforum haben!